

Botschaft fünf

Die Gemeinschaft der Leiden Christi erkennen und Seinem Tod gleichgestaltet werden

Bibelverse: Phil. 3:7–10; Joh. 11:25; Eph. 1:19–20; Kol. 1:24

I. Paulus strebte danach, die Gemeinschaft der Leiden Christi zu erkennen – Phil. 3:10:

- A. Bei Christus kamen zuerst die Leiden und der Tod, gefolgt von der Auferstehung; bei uns kommt zuerst die Kraft Seiner Auferstehung, gefolgt davon, dass wir an Seinen Leiden teilhaben und Seinem Tod gleichgestaltet werden – V. 10.
- B. Zuerst empfangen wir die Kraft Seiner Auferstehung; dann sind wir durch diese Kraft in der Lage, an Seinen Leiden teilzuhaben und in der Gleichgestalt Seines Todes ein gekreuzigtes Leben zu führen.
- C. Die Leiden Christi gehören zwei Kategorien an: die Leiden für das Vollbringen der Erlösung, die Christus allein vollendet hat, und die Leiden für das Hervorbringen und den Aufbau der Gemeinde, die von den Aposteln und den Gläubigen ausgefüllt werden müssen – Kol. 1:24:
 - 1. Wir können nicht an den Leiden Christi für die Erlösung Anteil haben, aber wir müssen an den Leiden Christi für das Hervorbringen und den Aufbau des Leibes teilhaben – vgl. Offb. 1:9; 2.Tim. 2:10; 2.Kor. 1:5–6; 4:12; 6:8–11.
 - 2. Christus als das Lamm Gottes litt für die Erlösung (Joh. 1:29); Christus als das Weizenkorn litt für die Vermehrung und den Aufbau (12:24):
 - a. Der Herr verlor als ein Weizenkorn, das in die Erde fiel, Sein Seelen-Leben durch den Tod, damit Er in Auferstehung Sein ewiges Leben für die vielen Körner freisetzen konnte – 10:11, 15, 17–18.
 - b. Das eine Korn hat nicht alle Leiden vollbracht, die für den Aufbau des Leibes notwendig sind; als die vielen Körner müssen wir genauso leiden, wie das eine Korn gelitten hat – 12:24–26:
 - 1) Als die vielen Körner müssen auch wir unser Seelen-Leben durch den Tod verlieren, damit wir in Auferstehung ewiges Leben genießen können – V. 25.
 - 2) Das heißt es, Ihm zu folgen, damit wir Ihm dienen und mit Ihm auf diesem Weg wandeln können, dem Weg, das Seelen-Leben zu verlieren und in Seiner Auferstehung zu leben – V. 26.
 - 3) Die Gemeinde kommt nicht ins Dasein und nimmt auch nicht zu durch menschliche Herrlichkeit; es ist vielmehr durch den Kreuzestod – V. 20–24.
- D. Es gibt einen Unterschied zwischen den Leiden, die für unsere Umwandlung sind, und den Leiden, die für den Leib sind – 2.Kor. 3:18; Phil. 3:10; Kol. 1:24:
 - 1. Das Wort des Paulus in Philipper 3:10 bezieht sich nicht auf die Leiden für die Umwandlung.
 - 2. Wenn wir 3:10 mit Kolosser 1:24 vergleichen, sehen wir, dass die Leiden, über die Paulus in Philipper 3:10 spricht, diejenigen sind, die das ausfüllen, was an den Bedrängnissen Christi für den Leib noch fehlt.

3. In Kolosser 1:24 sah Paulus seine eigenen Leiden als das Ausfüllen dessen an, was an den Bedrängnissen Christi für Seinen Leib noch fehlte.
4. Die Leiden Christi für Seinen Leib gehen immer noch vor sich und wir müssen daran teilhaben – Phil. 3:10; vgl. Apg. 9:4–5.
5. Wenn wir für den Leib leiden, erfahren wir die Kraft der Auferstehung Christi – Kol. 1:24; Phil. 3:10.

II. In Philipper 3:10 sprach Paulus davon „Seinem Tod gleichgestaltet“ zu werden; dieser Ausdruck weist darauf hin, dass es Paulus danach verlangte, den Tod Christi als die Form seines Lebens zu nehmen:

- A. Die Vortrefflichkeit der Erkenntnis Christi, alle Dinge als Verlust ansehen, Christus gewinnen, in Ihm angetroffen werden, Ihn erkennen, die Kraft Seiner Auferstehung erkennen und die Gemeinschaft Seiner Leiden führen alle zu einem – dem Tod Christi gleichgestaltet zu werden – V. 7–10.
- B. Dem Tod Christi gleichgestaltet zu werden, weist darauf hin, dass Sein Tod eine Form ist – V. 10:
 1. Das Zentrum von Philipper 3 besteht darin, dass wir der Form des Todes Christi gleichgestaltet werden – V. 7, 9, 12–16.
 2. Wir sind in diese Form des Todes gegeben worden und jetzt müssen wir dieser Form gleichgestaltet werden – Gal. 2:20; Röm. 6:3–5.
 3. Die Kraft des Auferstehungslebens Christi in uns führt uns, bringt uns, trägt uns und gibt uns in die Form des Todes Christi – Joh. 11:25; Eph. 1:19–20.
- C. Die Form des Todes Christi bezieht sich auf die Erfahrung Christi, dass Er beständig Sein menschliches Leben zu Tode brachte, damit Er durch das Leben Gottes leben konnte – Joh. 6:57a:
 1. Als der Herr Jesus auf der Erde war, lebte Er ein gekreuzigtes Leben; indem Er ein gekreuzigtes Leben lebte, war Er lebendig für Gott und lebte Ihn – Gal. 2:20; 3:1; 5:24.
 2. Er gab Sein menschliches Leben immer in den Tod, damit das göttliche Leben in Ihm herausfließen konnte – Joh. 10:10b–11, 17.
 3. Während Er lebte, war Er auch am Sterben – Er starb der alten Schöpfung, um ein Leben in der neuen Schöpfung zu leben; das ist die Bedeutung von „Seinem Tod“ in Philipper 3:10.
- D. Dem Tod Christi gleichgestaltet zu werden bedeutet, den Tod Christi als die Form unseres Lebens zu nehmen – V. 10:
 1. Der Tod Christi ist eine Form, der wir gleichgestaltet werden, so wie ein Teig in eine Backform gegeben und ihr gleichgestaltet wird.
 2. Gott hat uns in die Form des Todes Christi gegeben und Tag für Tag formt uns Gott, um uns diesem Tod gleichzugestalten – Röm. 6:3–4.
 3. Unser Leben sollte dieser Form gleichgestaltet werden – unserem menschlichen Leben sterben, um das göttliche Leben zu leben – Gal. 2:20; 2.Kor. 4:10–11.
 4. Wenn wir unser natürliches Leben zu Tode bringen, werden wir das Bewusstsein haben, dass wir ein anderes Leben, das göttliche Leben, in uns haben; dieses Leben wird freigesetzt werden, und dann werden wir in unserer Erfahrung dem Tod Christi gleichgestaltet werden – Joh. 10:10b; 1.Joh. 5:11–12.
 5. In der Form des Todes Christi wird der natürliche Mensch getötet, der alte Mensch wird gekreuzigt und das Selbst wird zunichte gemacht – 2.Kor. 4:16;

Röm. 6:6; Mt. 16:24.

6. Wenn wir zulassen, dass unsere Umstände uns in diese Form pressen, wird unser tägliches Leben der Form des Todes Christi angepasst werden – Röm. 8:28–29.
- E. Der einzige Weg, Gott zu verherrlichen, besteht darin, dem Tod Christi gleichgestaltet zu sein; je mehr wir dem Tod Christi gleichgestaltet werden, desto mehr verherrlichen wir den Vater – Joh. 12:28; 13:31.